



Comeback nach 1.965 Tagen

Die *vivace!* ist wieder da!

(sr) Nach gut fünf Jahren Pause meldet sich die Vereinszeitschrift für Mitglieder und alle, die sich mit dem Musikkorps verbunden fühlen, zurück. Auf vielfachen Wunsch und mit neuer Energie. Den Anfang macht ein Ritt durch die Zeit – was ist geschehen, seit wir uns das letzte Mal „gelesen“ haben?

Wir spielten u. a. in Fuhlen, Rohden, Holzhausen, Bad Münder und Rinteln und jährlich feierten wir ein Wiedersehen mit dem Schützenfest in Mennighüffen. Wir gaben Benefizkonzerte mit dem Chor TonArt und waren „Feuer und Flamme“ für zwei Gemeinschaftskonzerte mit dem Musikzug Halvestorf; die Jahreskonzerte – jedes für sich ein tolles Erlebnis • Unser Bulli wurde Werbeträger und die Zahl unserer Sponsoren entwickelte sich überwältigend • Wir gaben ein Gastspiel in Schierke im Harz und kehrten ein Jahr später für ein Probenwochenende nach Wernigerode zurück. • Viel Kuchen und Regen am 1. Mai

2014 • Start für die Erwachsenenbläserklasse • Wir haben unseren Proberaum renoviert und schraubten das Gütesiegel „nimbus“ für vorbildliche Jugendarbeit an den Eingang • Und natürlich blieben wir sportlich: Kegeln, Wandern auf den Hohenstein, Segeln auf dem IJsselmeer, Paddeln und Klettern in Steinhude, Bolzen und Rodeln im Sommer und Eislaufen im Winter.

Auch personelle Veränderungen hat es gegeben: Sascha Anderten löste 2015 Boris Müller als 1. Vorsitzenden ab, Stephan Anderten beerbte Cornelia Mühlbach 2016 als Schriftführer und mit Anja Göhmann und Stephan Oefler haben Jugend- und Stammorchester seit Januar eine neue musikalische Leitung. Von diesen beiden sowie von weiteren neuen und vielen bekannten Musikkorps-Gesichtern berichten wir auf den folgenden sieben Seiten. Danke an alle, die durch Fotos und Texte diese dann schlussendlich doch so schnelle Wiedergeburt unserer *vivace!* möglich gemacht haben!

In dieser Ausgabe

Unsere neuen Dirigenten
[Seite 2](#)

Unsere neuen Mitglieder
Abschied von Karl Reckter
[Seite 3](#)

Jugendorchester im Umbau
[Seite 4](#)

Kicken und Tippen
Koschi kocht!
[Seite 5](#)

Einladung zum Musikfestival
Bildungsspender
Promigeflüster
[Seite 6](#)

Was machen eigentlich...?
[Seite 7](#)

News und Termine
[Seite 8](#)

vivace! ist die Vereinszeitschrift des Musikkorps der Stadt Hessisch Oldendorf. Der Name leitet sich von der musikalischen Vortragsbezeichnung „vivace“ ab und bedeutet „lebhaft“.

Kontakt

Musikkorps der Stadt
Hessisch Oldendorf e. V.
1. Vorsitzender:
Sascha Anderten
Musikalische Leiter:
Stephan Oefler
Anja Göhmann

www.musikkorps-ho.de
info@musikkorps-ho.de

Neu am Dirigentenpult: Stephan Oefler und Anja Göhmann

Mich reizt vor allem, dass ich mit einem sehr ambitionierten und gut aufgestellten Blasorchester proben und musizieren kann. Auch die Tatsache, dass ich mich auf einen neuen Klangkörper einstellen und auf seine Musiker reagieren muss, hat seinen ganz besonderen Stellenwert für mich.

... sich alle Musiker des Orchesters als wichtigen Teil eines wunderbaren Instruments begreifen, welches nur funktioniert, wenn alle Mitglieder gut miteinander arbeiten und harmonieren. Der Dirigent hat das Privileg und Glück, dieses Instrument spielen zu dürfen.

Jede Musik, die sehr gut von Musikern, die in dem was sie tun aufgehen, dargeboten wird. Egal ob Klassik, Jazz, Rock, Pop oder Heavy Metal... – leider aber auch ganz schlecht gespielte Musik.

Was reizt Dich an Deiner neuen Aufgabe?

Als Dirigent(in) ist mir wichtig, dass...

Welche Musik jagt Dir eine Gänsehaut über den Rücken?

Wie geht's Dir beim Gedanken ans Jahreskonzert?

Womit verbringst Du gerne Deine freie Zeit?

Auf der Klarinette top, beim Singen...?

Mich reizt, dass ich vieles nach meinen Vorstellungen aktiv beeinflussen und steuern kann. Diese Arbeit birgt jederzeit neue Herausforderungen. Wenn ich dann noch meine Liebe zur und meine Vorstellung von Musik nachhaltig auf das Jugendorchester übertragen kann, bin ich zufrieden.

... die Jugendlichen und ich ein Team sind. Dazu gehören neben Üben zu Hause, regelmäßiger Proben- und Konzertteilnahme, Motivation, effektiver Probengestaltung und attraktiver Stückauswahl natürlich auch Zuverlässigkeit, Verbindlichkeit, Toleranz, Vertrauen und Freundschaft. Auch eine ausgewogene Spielstärke von 25 JO-Mitgliedern wäre schon ein Traum.

Zum einen die Musik der Komponisten Grieg, Orff und Schostakowitsch, deren Werke ich außerordentlich brillant und mitreißend finde. Zum anderen die Filmmusiken „Inception“, „Interstellar“ und „The Rock“ von Hans Zimmer.



Neue aktive Mitglieder (Januar bis April 2016)

Miriam Schuchert

16 Jahre, Hessisch Oldendorf

Jugendorchester



„Ich freu mich, dass ich endlich mal eine Begleitung für mein Saxophonspiel habe!“

Gaby Venker

46 Jahre, Kalletal

Stammorchester



„Ich freue mich auf viele schöne Proben mit vielen unbekannten und ein paar bekannten Gesichtern.“

Fabian Jentsch

15 Jahre, Deckbergen

Jugendorchester



„Meine Mitspieler sind nett und es macht mir Spaß mit mehreren zusammenzuspielen.“

Susanne Meyer

57 Jahre, Hameln

Generationenorchester



„Mein erster Eindruck: Es wird ernsthaft geprobt, aber wir haben auch viel Freude dabei.“

Richard Matthaei

33 Jahre, Tündern

Stammorchester



„Vielen Dank an das MKHO für die herzliche Aufnahme. Ich freue mich auf das gemeinsame Musizieren!“

Anja Förster

51 Jahre, Hessisch Oldendorf

Generationenorchester



„Schon immer fand ich das MKHO toll. Nun freue mich bei jeder Probe, Teil des Gesamtklangs zu sein.“

Danke, Kalli!

(sr) Am 30. Januar 2016 verstarb unserer Ehrenvorsitzender Karl Reckter, der von 1969 bis 1989 an der Spitze des Musikkorps stand und das Interesse an unserem Verein auch in seiner Wahlheimat Kanada niemals verlor.

Bis 1984 war „Kalli“ noch selbst aktiver Musiker an der Klarinette, danach verlegte er sich ganz aufs „Management“: Ältere Vereinsmitglieder erlebten mit ihm u. a. die unvergessliche Konzertreise nach New York. Für die Jüngeren bleibt der Moderator unzähliger Jahreskonzerte auf ewig einer ihrer „Küchenchefs“ auf Finnland-Freizeiten. Unser Mitgefühl gilt Kallis Familie.

Wenn es beim Militär die Mutter der Kompanie gibt, dann ist Karl Reckter die Mutter des Orchesters. Beispielsweise während eines Konzerts im Pyrmonter Kurpark: Im Aufenthalts- und Übungsraum unter der Kon-

zertmuschel war der 1. Vorsitzende rastlos tätig – er deckte den Tisch, damit sich die Akteure nach ihrem Konzert stärken können. „Das habe ich alles gestern eingekauft“, erklärte er, „und die

Eier hier, die hab' ich heute morgen noch schnell gekocht.“ Gehört so etwas zu den Aufgaben eines 1. Vorsitzenden? „Weiß ich nicht, für mich ist das eine schöne Aufgabe“, versichert Karl Reckter, „und ich erledige sie gerne.“



Das Jugendorchester im Umbau

Ein Blick hinter die Kulissen

(ag) Am Mittwoch, 13. Januar 2016, fand für mich die erste Probe als musikalische Leiterin statt. Ich war schon ziemlich aufgeregt, weil es inzwischen 21 Jahre her war, dass ich vor der letzten großen Jugendorchestergruppe stand.

Welche Erwartungen haben die jungen Mitspielerinnen und Mitspieler an mich? Kann ich die Jugendlichen für neue Stücke begeistern? Passt es zwischenmenschlich? Um 18.30 Uhr blickten mir ein Dutzend erwartungsvolle Gesichter entgegen. Es war mucksmäuschenstill. Das erste Stück, ein Marsch, klappte prima – das Eis war gebrochen. Dann noch schnell das neue Stück „Pomp & Circumstance“ verteilt, angespielt – das Ergebnis war sehr zufriedenstellend. Lächelnde Gesichter und das positive Feedback unserer Jugendleiterin Diana Weiß zeigten, dass wir einen guten Weg eingeschlagen haben.

Die Proben sind jedoch nur ein kleiner Teil eines großen Ganzen. Neben der Musik spielen soziale und organisatorische Belange eine ganz große Rolle, so natürlich auch bei unserem Jugendorchester. Ein Punkt war mir dabei besonders wichtig: Wir müssen uns gegenseitig besser kennenlernen und zu einem starken, verlässlichen und beständigen Team werden. Das klappt nur, wenn wir gemeinsam daran arbeiten und jeder versucht, sich bestmöglich einzubringen.

Am Mittwoch, 03. Februar 2016, haben wir uns alle vollzählig in lockerer Runde getroffen. Zunächst war mir wichtig zu erfahren, welche Wünsche an das JO gestellt werden – diese Wünsche wurden auf kleine Kärtchen geschrieben und an die Wand gepinnt. Anschließend haben alle überlegt, wie jeder Einzelne zur positiven Entwicklung des JO beitragen kann. Auch diese Ideen wurden gesammelt, auf einen großen Karton geklebt und von allen unterschrieben – als Vereinbarung, die ab sofort und für alle gelten soll.



Zur besseren und schnelleren Kommunikation untereinander wurden E-Mail-Adressen und Handynummern ausgetauscht, Zuständigkeiten während der Probe geschaffen und Vorgehensweisen bei bestimmten Anlässen besprochen. Diana erstellte ganz fix eine Jugendorchester-WhatsApp-Gruppe, mit Hilfe derer dringliche Nachrichten untereinander ausgetauscht werden können. Dieser Abend bildete eine gute und ehrliche Basis für unser weiteres Vorankommen.

Danach musste ich mich beeilen: Die Auftrittstermine für dieses Jahr standen fest und die Proben sollten darauf vorbereiten. Das bedeutete: Erstellung eines Terminplans für alle, Sichtung des gesamten musikalischen JO-Repertoires, Festlegung eines geänderten Standardrepertoires, Anleitung zum Aus-/Umsortieren von Noten, Erstellung eines neuen Inhaltsverzeichnisses, Programmfestlegung für den Auftritt beim 1. Mai ... und die Kommunikation dieser Prozesse an alle Beteiligten.

Gegenwart

Zwischenzeitlich sind mehr als drei Monate vergangen. In den Proben haben wir bekannte Stücke gefestigt und neues Notenmaterial kennengelernt, damit nach und nach das bestehende Repertoire ausgeweitet werden kann. Wir freuen uns über zwei Neueintritte, die uns tatkräftig am Altsaxofon und an der Tuba unterstützen. Alle hoffen, dass

sich dieser Trend fortsetzen möge, damit das Jugendorchester bald zu einem Ensemble anwächst, in dem jedes Instrument vertreten und damit die klangliche Ausgewogenheit sichergestellt ist.

Ich freue mich riesig, dass alle JO-Mitglieder sehr positiv und aktiv an der Umsetzung der von uns gesteckten Ziele mitarbeiten. Auch die Proben im „Generationenorchester“ mit der Erwachsenen-Bläsergruppe der Kreisjugendmusikschule Schaumburg (KJMS) laufen gut, zumal wir dabei netterweise von einigen Musikern des Stammorchesters unterstützt werden. Ein großer Dank gebührt an dieser Stelle Diana, die in ihrer Funktion als Jugendleiterin ein wichtiges Bindeglied zwischen den Jugendlichen und dem Vorstand bzw. der musikalischen Leitung bildet und eine Menge an organisatorischer Arbeit rund um das Jugend-/Generationenorchester erledigt.

Ausblick

Wage ich einen Blick in die Zukunft, so sehe ich keinen einfachen Weg vor uns: Die Nachwuchsarbeit ist nach wie vor immens wichtig und bildet den Grundstock für das gesamte Musikkorps. Derzeit werden seitens des Vorstands neue Akquise-Maßnahmen auf Umsetzbarkeit geprüft, wie beispielsweise instrumentale Projekte in Grundschulen, gemeinsam mit der KJMS als Kooperationspartner. Um Abwechslung in die übliche Probenarbeit zu

bringen, ist ein gemeinsames Projekt mit dem Nachwuchs des Musikzugs Halvestorf in Planung.

Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir die bislang noch nicht absehbaren Herausforderungen der Zukunft anpacken und bewältigen können, wenn alle Beteiligten mit einer großen Portion Optimismus, Motivation, Flexibilität und gemeinsam im Team handeln.

Nächster Auftritt des Jugendorchesters: Musikschultag in Rinteln am Nachmittag des 18. Juni.

(ms/ls) Am Sonntag, den 28. Februar 2016 traf sich das komplette Jugendorchester im Proberaum. Bei leckerem Buffet wurden gemeinsam Spiele gespielt, gelacht und erzählt. Unterstützt wurde das Jugendorchester dabei von Mitgliedern des Stammorchesters. Es hat großen Spaß gemacht, die tollen Spiele gemeinsam zu spielen, und da auch für das leibliche Wohl gesorgt war, wollte nach den vier Stunden Spaß niemand so recht gehen.

Für alle war etwas dabei und jeder konnte mitmachen. Eine Wiederholung wäre toll, denn es hat allen sehr gut gefallen.



Musikkorps-Cup: It's coming Home!

(sa) Die Phase ohne sportliche Herausforderung hat für die Musiker des MKHO bald ein Ende: Am 01. Oktober 2016 gibt es endlich wieder einen Musikkorps-Cup! Über fünf Jahre war das Fußballturnier der Musikvereine eine feste und beliebte Veranstaltung im Terminkalender – höchste Zeit für eine Neuauflage!

In der Hessisch Oldendorfer VfL Sporthalle wird versucht, den begehrten Pokal wieder nach Hause zu holen – einen Turniersieg kann

das MKHO bereits auf der Haben-Seite verbuchen. „Wenn wir in die Trikots noch reinpassen, dann haben wir durchaus eine Chance“, hört man aus den motivierten Reihen der Lokalmatadore. Leicht wird dies jedoch nicht: Befreundete Musikvereine von nah und fern werden aktuell zu dem Freizeitturnier eingeladen. Ein erhöhtes Tempo bei Rundmärschen in diesem Jahr könnte somit auf einen Musikverein im Aufbautraining für das Fußballturnier des Jahres hindeuten...

DMKHOSDST

(sa) „Schland, Schland“ klingt es durch die Straßen, Public Viewing überall und Autofähnchen so weit das Auge reicht: Am 10. Juni 2016 startet endlich die Fußball-EM in Frankreich. Aus diesem Anlass sagen wir: **Das Musikkorps Hessisch Oldendorf sucht den Supertipper**, kurz DMKHOSDST. Wer außerhalb der Reihen der Aktiven mittippen möchte, melde sich gerne unter tippspiel@musikkorps-ho.de. Nähere Informationen folgen in Kürze per E-Mail.

Koschi kocht!

Heute: Feuriger Schlagzeuger-Wrap

(sr) Mit dem Comeback der *vivace!* kehrt auch der Meister mit einer vegetarischen Eigenkreation an den Herd zurück. Dieses Mal unter der Devise „Jalapeño trifft Frühstücksbohne“ oder – in Abwandlung eines bekannten Fußballer-Mottos – „Tex-Mex oder England, Hauptsache lecker“!

Zutaten:

- ⌚ 6 Weizen-Mais-Tortillas
- ⌚ 500 g bunte Paprika
- ⌚ 2 Salatherzen
- ⌚ 4 Jalapeños
- ⌚ 180-200 g vegetarisches Hack
- ⌚ 1 Dose Baked Beans (400 g)
- ⌚ 100 g Frischkäse
- ⌚ Öl, Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Paprikaschoten putzen und fein würfeln, Salatherzen hacken und Jalapeños klein schneiden.

Öl in einer Pfanne erhitzen und das Hack scharf anbraten. Paprika und Jalapeños hinzufügen und 5 bis 10



Minuten brutzeln lassen. Dann die Bohnen hinzufügen und abschließend den Frischkäse zugeben. Alles umrühren, kurz aufköcheln lassen und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Die Tortillas einzeln für ca. 10 Sekunden bei 1.000 Watt in der Mikrowelle erwärmen. Den Wrap in der Mitte mit Salat und der Füllung belegen, zu Tüten aufrollen und servieren.

Dazu passt ein leckeres Desperados-Bier!

P.S.: Alternativ kann man das Gericht auch mit der doppelten Menge Hackfleisch zubereiten.



Einladung zum Musikfestival

(sa) Am Wochenende 24./25. September 2016 wird in Hessisch Oldendorf ein „Musikfestival“ stattfinden. Sowohl mit dem Stamm- als auch dem Jugendorchester bildet das Musikkorps dabei einen zentralen Baustein im Programm. Aber damit nicht genug: Das MKHO ist auch Mitinitiator dieser neuen Veranstaltung. Der Vorsitzende und Ideengeber Sascha Anderten ist als Teil einer Projektgruppe, bestehend aus Vertretern des Werberings (Veranstalter), der Stadt Hessisch Oldendorf, den Baxmännern und der Kirchengemeinde St. Marien, insbesondere für die Programmgestaltung und Akquise der Musikgruppen zuständig. „Vereine gemeinsam für Hessisch Oldendorf“ ist dabei das erklärte Projektziel.

Ladenleerstand in der Innenstadt, Rewe-Schließung, Vereinssterben, leere Kassen, Pächtermangel und Sanierungsbedarf im Baxmann Zentrum – es ist an der Zeit, die Ärmel hochzukrempeln und die schönen Seiten Hessisch Oldendorfs wieder zum Vorschein zu bringen. Eine große Vielfalt an musikalischen Gruppen und Vereinen zählt zweifelsohne dazu. Oldendorf wurde einst als „Musikstadt im Weserbergland“ bezeichnet. Dass dies durchaus immer noch so ist, soll nun unter Beweis gestellt werden. Damals wie heute maßgeblich dabei: das Musikkorps!

Orchester, Chöre, Bands und Ensembles sorgen an dem gesamten Wochenende an mehreren Stellen

in der Innenstadt für abwechslungsreiche Unterhaltung. Der Werbering organisiert mit seinen Mitgliedern einen verkaufsoffenen Sonntag – es wird ein Fest der Gemeinschaft.

Das Musikkorps nutzt die Plattform, um sich neben den festen Veranstaltungen „Kaffee, Kuchen und Konzert“ und Jahreskonzert ein weiteres Mal in der Heimat zu präsentieren. „Mit unserem Engagement möchten wir in erster Linie auch unseren langjährigen Sponsoren aus den Reihen des Werberings einfach mal Danke sagen“, beschreibt Sascha Anderten die besondere Motivation. Die Organisatoren hoffen natürlich auf eine große Beteiligung und auf positive Resonanz in der Oldendorfer Bevölkerung.

Ich bin ein Star! Holt mich hier raus!

(sr) Gestatten: Mein Name ist Sofa. Rotes Sofa. Sie kennen mich von diversen Jahreskonzerten als den Ort, auf dem die Ehrengäste des Musikkorps Platz nehmen. Sie erinnern sich? Zuletzt saßen liebe Freunde aus Holland auf mir drauf, super Unterstützer von Sparkasse und Volksbank, ein netter Mann mit Trecker und zwei treue Schützen ohne Erbsensuppe. Ein Ehrenplatz für Ehrengäste, sollte man meinen. Doch da irren Sie gewaltig!! Ein Tag Rampenlicht, 362 Tage Krückeberg. Letztes Jahr wusste man zunächst gar nicht, wo ich zuletzt eingelagert worden war bzw. ob es mich überhaupt noch gibt!! Es war ja Sperrmüll... und wo war nochmal gleich dieser Überwurf? (Ich bin vor der Maske irgendwas zwischen Braun und Ocker, aber das sagen Sie bitte nicht weiter...).

Sobald ich drin bin im Baxmann Zentrum (Huch! Kalt hier!), werde ich zum Ablageplatz für Gaffaband (immer), Haribo-Dosen (später) oder Aufbaupersonal (nachts). Zweieinhalb Tage geht das so. Kurz vor knapp erreicht die Hektik dann ihren Höhepunkt (etwa: Wohin so schnell mit einem Eimer warmem Wasser?!?) und – peng! – bin ich plötzlich wichtig: „Jetzt kommt ein

besonderer Moment, wir kommen zum roten Sofa...“

Aber dennoch: Ich liebe meinen Job! Nehmen wir die letzten fünf Jahre: Aus erster Reihe habe ich eine „Städtereise“ erlebt, bin durch England und Amerika gereist, war auf hoher See und noch höheren Bergen unterwegs. Ich habe Jubiläen und dem scheidenden Präsi zugezwinkert, und ich war ganz nah dran an den Solisten, die auf Einladung des Musikkorps auch schon mal mit vielen Metern Alphorn aus dem Schwarzwald anreisten. Ach ja... als diese Männer mit den Röcken reinkamen, das ging schon durch, da hatte ich glatt einen kleinen Velours auf der Lehne. ;-)

Wiederholt habe ich betont, dass ich auch im Proberaum eine hervorragende Figur abgeben würde, aber nein, heißt es dann, weißt Du wie eng der ist, wo willst DU denn da bitte noch hin? Gut. Bleibe ich also bis auf Weiteres in Krückeberg. Für den Fall, dass es in Vergessenheit gerät, gebe ich es Euch hier in der *vivace!* aber gerne nochmal schriftlich: Ihr müsst kein neues Sofa kaufen. Es gibt mich noch. Ich erwarte Euch im November mit dem Anhänger.

Spenden-Shopping

(sr) Wer im Einzelhandel nicht fündig wird und seine Wunschware im Internet bestellen möchte, kann das Musikkorps mit jedem Online-Einkauf unterstützen. Möglich macht dies der „Bildungsspender“, ein unabhängiges Fundraising-Portal, das Spenden für gemeinnützige Einrichtungen in ganz Deutschland sammelt.

Und so geht's: Einfach einen kleinen Umweg über die Seite bildungsspender.de/musikkorps-ho machen, dort einen von über 1.600 Shops auswählen und dann wie gewohnt einkaufen – ohne Registrierung und ohne Extrakosten. Für jeden Einkauf erhält der Bildungsspender eine Gutschrift, die zu 90 Prozent dem Musikkorps gespendet wird. Also: Alle mitmachen! Wir freuen uns und sagen „Danke“!

Fundstück der Woche



Was machen eigentlich...?

Carina Sander, Klarinette: Ich wohne in Oldenburg, habe hier meinen Master in Neurocognitive Psychology gemacht und arbeite nun im Rehazentrum Wilhelmshaven in der Neuropsychologie. Zudem promoviere ich hier an der Uni in Kooperation mit dem Rehazentrum über Fatigue (Erschöpfungs-Syndrom) bei Multipler Sklerose. Die nächsten drei, vier Jahre werde ich dafür brauchen. Wie es dann weitergeht, ist noch nicht geplant. Ein anderes Orchester habe ich hier nicht gefunden, Euch kann keiner ersetzen. :-) Dafür tanze ich in meiner Freizeit im Danceteam des lokalen Basketballteams.



Die wundervolle Region hier oben sollte man definitiv mal besuchen! Hier kommen meine Tipps...

In Oldenburg:

Shoppen in der gesamten Innenstadt; es gibt recht viele kleine Lädchen mit Klüngelkram und viele sehr gute Teeläden. Ganz besonders am Herzen liegt mir ein kleiner Lakritzladen namens „Süßholz“ direkt in der Innenstadt mit viel holländischem Lakritz. Dort kann man noch wie früher Tütchen selbst befüllen. Gaaanz wichtig: Es heißt

„Moin“, wenn man einen Laden betritt, nicht „Hallo/Guten Tag“, da wird man schräg angeschaut! Der *Schlossgarten* ist besonders zur Rhododendronblüte toll und man kann dort auch Tretbootfahren. Ansonsten kann man die Stadt am besten mit dem Fahrrad erkunden und an der Hunte entlangfahren. Feste Termine, die sich lohnen, sind zum einen das Stadtfest im August und der Kramermarkt im Oktober.

Umzu Oldenburg („Umzu“ ist so ein Wort, das ich erst hier gelernt habe, meint „drumrum“!):

Bad Zwischenahner Meer: Tretboot und Fähre fahren, Aal essen/kaufen (hab ich mir sagen lassen, mag ich nicht), *Dangast – direkt am Jadebusen, 20 Minuten Fahrt von Oldenburg:* Bester Rhabarberkuchen, Schafe streicheln, Baden (wenn man abgehärtet ist oder auf den Sommer warten), *Neuharlingersiel:* Sonne an der Nordsee genießen, *Ostfriesische Inseln:* Langeoog inklusive wunderbarer Schiffsfahrt ist an einem Tag gut machbar.

Jonas Göhmann, Schlagzeug: Mich hat es nach meinem Abi im Sommer 2014 nach Köln verschlagen. Dort mache ich meine Ausbildung zum Mediengestalter Bild und Ton beim Westdeutschen Rundfunk, bin jetzt im zweiten Lehrjahr und habe – wenn alles gut läuft – 2017 ausgelernt. Ich lerne zurzeit alles, was man braucht, um Fernsehen oder Hörfunk technisch zu produzieren – u. a. Bild- und Kameratechnik und -gestaltung, Ton- und Übertragungstechnik oder auch Schnitt. Während der Musikkorps-Montagsproben kann es sein, dass ich mit meinen 15 Kollegen im Lehrjahr und unserem eigenen Ü-Wagen einen der zahlreichen Internetstreams von kleinen und großen WDR-Veranstaltungen produziere. Dabei sind wir selber in den verschiedenen Gewerken tätig. Mein Ziel ist nach der Ausbildung auch weiter dort arbeiten zu können. Eines steht aber fest: Dem Musikkorps werde ich so schnell nicht „fremdgehen“! ;)

Fabian Proske, Euphonium:

Nach drei Jahren habe ich das Allgäu gegen Köln eingetauscht und



bin seit April 2015 in der Domstadt. Hier bin ich im Personalbereich bei REWE in der Zentrale tätig und suche (und finde) neue Kollegen für die IT- und Logistikabteilung. Der Bereich hat sich im letzten Jahr neu gegründet und wir lernen alle noch das Unternehmen und uns gegenseitig kennen. Um musikalisch fit zu bleiben, habe ich mich hier dem Sinfonischen Blasorchester Köln angeschlossen. Eine muntere Truppe mit etwa 60 Musikerinnen und Musikern, die vom Repertoire sehr vergleichbar mit dem Musikkorps ist.

Unser Tipp für Köln: Die Kultur- und Kneipenszene ist sehr ausgeprägt und es gibt gerade in den Seitenstraßen fernab von den touristischen Orten viel zu entdecken, auch wenn uns der „Alte Wartesaal“ am Hauptbahnhof, in dem z. B. die WDR Mitternachtsspitzen mit Jürgen Becker ausgestrahlt werden, bis jetzt am meisten beeindruckt hat.

Impressum

Musikkorps der Stadt Hessisch Oldendorf e. V. | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktion: Sascha Anderten (sa), Anja Göhmann (ag), Jonas Göhmann, Fabian Proske, Silke Reinhard (sr), Carina Sander, Marie Sassenberg (ms), Lena Söffker (ls) | Layout: Christian Koschella | Fotos: intern, www.fuzzimo.com

Auflage: 500 Stück | Stand: 20. April 2016 | Kontakt: vivace@musikkorps-ho.de

 Besuchen Sie uns auf Facebook: www.facebook.com/musikkorps.ho



Neue Autoaufkleber: Bestimmt nicht nur etwas für Anke (l.) und Clara! Einfach für einen Euro bestellen unter: info@musikkorps-ho.de



Sammelt Ihr noch oder feiert Ihr schon?
Im 16. Jahr haben unsere „Knuts“ Henning (l.) und Carsten die 4.000-Euro-Spenden-Grenze für abgeholt Weihnachtsbäume geknackt.



Klarinette sucht Kiwi: Natascha geht für ein Jahr zum Freiwilligendienst nach Neuseeland. Viel Spaß und pass gut auf Dich auf!



Herzlichen Glückwunsch: Unserem Ehrenmitglied Rolf Müller (hier bei der Arbeit an der Musikkorps-Chronik) und seiner Frau Hildegard alles Gute zur Goldenen Hochzeit und eine schöne Feier!

1. Mai:

Kaffee, Kuchen
und Konzert

18. Juni:

Musikschultag in
Rinteln



Florian (l.) und Florian live on stage: Am 19. November ist Jahreskonzert!

2. Juli:

Schützenfest
Mennighüffen

28. August:

Kirmes Fuhlen

11. September:

Kirmes Heblingen